



Die Künstlerfamilie Lamprecht

Die Geschichte
einer Wehrer Familie

Herausgeber: Förderkreis Stadtmuseum Wehr e.V.
mit Unterstützung der Stadt Wehr

Inhalt

5	Geleitwort
6	Isidor Lamprecht 1877–1917
7	Die Familie Lamprecht
9	Der 1. Weltkrieg 1914–1917
9	Nordfrankreich
15	Galizien
18	Stellungskrieg
22	Anna Lamprecht 1880–1950
24	Adolf Lamprecht 1912–1995
26	Bei der Wehrmacht
28	In englischer Gefangenschaft
30	Heimkehr
31	Luise Lamprecht 1916–2009
32	Die Nachkriegszeit
33	Die Wehrer Landschaft
36	Adalbert Lamprecht 1949–2013
43	Fasadengestaltung
47	Denkmalschutz
50	Albrecht Lamprecht 1954–2009
52	Der Künstlerkreis „Mohrrübe“
56	Zeitkritische Acryl- und Ölbilder
64	Der Glasmaler
69	Gemeinschaftsarbeiten Vater und Söhne
72	Der Bühnenbildner
77	Theatercafé in Karlsruhe
79	Nachwort
80	Literaturverzeichnis und Quellennachweis
80	Bildernachweis

Geleitwort

Als ich im November 2006 Luise Lamprecht anlässlich ihres 90. Geburtstags besuchte, kam mein Terminkalender gehörig durcheinander. Statt der geplanten Stunde verbrachte ich den gesamten Nachmittag im Hause Lamprecht, lernte ungeheuer viel über diese Künstlerfamilie, ihre Stärken und ihre Befindlichkeiten, sah dass seit seinem Tod (der damals schon über 10 Jahre her war) unveränderte Arbeitszimmer von Adolf Lamprecht und erhielt einen ersten Einblick in den überwältigenden Fundus an Kunstwerken in diesem Haus. Aus diesem Treffen ergaben sich zwei weitere Zusammenkünfte mit Familie Lamprecht noch im Jahr 2006 und so manch weiteres in den folgenden Jahren bis zum Tode von Lisel Lamprecht im Jahr 2009 und dem Tod von Adalbert Lamprecht in 2013. Die Lamprechts hatten es mir als Künstlerfamilie angetan und besonders das ungeheuer beeindruckende Werk von Adolf Lamprecht, welches dann auch vor zehn Jahren in dem Buch „Adolf Lamprecht - Ein Wehrer Künstler in wechselvoller Zeit“ zusammengefasst dargestellt wurde.

Aus verschiedenen Gründen war es aber über all diese Zeit nicht gelungen, eine Lamprecht-Ausstellung in Wehr zu organisieren. Dies schaffte der Förderkreis Stadtmuseum e.V. schließlich im Jahr 2017 - und in dieser Ausstellung wurden exemplarisch Werke von Adolf, Adalbert und Albrecht Lamprecht gezeigt, erstmals kamen so Vater und Söhne gemeinsam an eine breitere Öffentlichkeit. Zu diesem Anlass wurde dann die Idee geboren, der Künstlerfamilie Lamprecht ein Büchlein zu widmen.

Ich bin dankbar, dass heute dieses Büchlein über eine ganz besondere Künstlerfamilie unserer Stadt vorliegt und ich danke besonders dem Förderkreis Stadtmuseum e.V. mit seinem Vorsitzenden Armin Kronberger und Margot Richter für das Engagement zur Entstehung dieser Dokumentation. Auch der Familie Lamprecht, namentlich Zita Lamprecht, möchte ich für die Kooperation danken, denn ohne diese Zusammenarbeit hätte dieses Buch nicht entstehen können.

Nun bleibt diesem Büchlein eine große und interessierte Leserschaft zu wünschen!

Michael Thater
Bürgermeister